

Workshop am
14. September 2024

Erinnerungsarbeit zur Geschichte des Nationalsozialismus im Chiemgau und in Tirol

NS-Geschichte in Tirol
und „Traditionsgau“.
Archäologie und
Zeitgeschichtsforschung.
Update 2.0



Heimatkunde- und
Museumsverein
Wattens-Volders



HEIMAT- UND
GESCHICHTSVEREIN
ASCHAU I. CHIEMGAU



Interreg
Bayern-Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von
MdL Claudia Köhler (Die Grünen) und MdL Sebastian Friesinger (CSU)

Die Zeit des Nationalsozialismus ist in der Regionalgeschichte des Chiemgau und im angrenzenden Nordtirol nur wenig erforscht. Wir wissen wenig über Opfer, Verfolgung, Entrechtung, über örtliche Militarisierung und NS-Organisation, Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft. Lange dominierte auch in Tirol das Schweigen über die NS-Vergangenheit. Ab Mitte der 1980er begannen, auch angestoßen durch das damals neu gegründete Institut für Zeitgeschichte an der Universität Innsbruck, erste Auseinandersetzungen mit der Vergangenheit. Während in Nordtirol Erinnerungskultur stetig zunimmt, braucht der Chiemgau noch Initiativen und Impulse.

Unser eintägiger Workshop gibt Einblicke in aktuelle Forschungen und Projekte zur Zeitgeschichte, zur Erinnerungskultur und zur Erinnerungsarbeit im südlichen Chiemgau und in Nordtirol. Wie gelingt Erinnerungskultur auf Dorfebene? Worin besteht Forschungsbedarf? Wie gelingt Erinnerungsarbeit mit Jugendlichen? Vorträge zur Archäologie zeigen den wichtigen Beitrag dieser Disziplin zu Forschung und Gedenken auf. Über diese Forschungen und Projekte wollen wir gemeinsam diskutieren und auch neue Ideen sammeln.

Der Workshop wird organisiert vom Heimat- und Geschichtsverein Aschau i. Chiemgau und dem Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders, Tirol. Ermöglicht wird er durch eine Förderung von Euregio Inntal im Rahmen des INTERREG Bayern-Österreich Förderprogrammes des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

**Der Workshop ist öffentlich,
die Teilnahme ist kostenlos.
Wir bitten um Anmeldung bis
zum 7. September 2024 unter:
erinnernundforschenworkshop@gmail.com**

**Veranstaltungsort:
Prientalhalle Aschau im Chiemgau,
Schützenstraße 16,
83229 Aschau im Chiemgau**

**Samstag, 14. September 2024
Beginn: 10:30 Uhr | Ende: ca. 17:30 Uhr**

**Das vollständige Programm finden Sie unter:
www.geschichtsverein-aschau.de**

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft
von MdL Claudia Köhler (Die Grünen) und
MdL Sebastian Friesinger (CSU)

Notlandung der JU 52 im Januar 1941 auf dem Umbalkees-Gletscher
in Tirol. Die Bergung und archäologische Untersuchung erfolgte vor
wenigen Jahren.

Programm von 10:30 Uhr bis ca. 17:30

10:30 – 11:00 Uhr

Dr. Natascha Mehler und Mag. Philipp Lehar

Begrüßung für die Vereine Aschau i. Chiemgau und Wattens, Tirol

Mag. Esther Jennings

Begrüßung für Euregio – Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge –Mangfalltal

Simon Frank, 1. Bürgermeister Aschau i. Chiemgau

Grußwort

Claudia Köhler MdL (Die Grünen), Sebastian Friesinger MdL (CSU)

Grußworte der Schirmherrin und des Schirmherrn

Erinnerungskultur

11:00 – 11:30 Uhr

Dr. Maria Anna Willer, Kulturkreativ

Nationalsozialismus auf dem Dorf. Verfolgung, Verdrängung der Geschichte und Antisemitismus in der Dorfgesellschaft 1933–1945

11:30 – 12:00 Uhr

Mag. Philipp Lehar, Museumsverein Wattens

Vom Reden und Schweigen. Erinnerungskultur in Volders, Wattenberg und Wattens

12:00 – 13:00 Uhr

Diskussion: Erinnerungskultur in den Gemeinden und Ideensammlung (z.B. Stolpersteine)

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

Archäologie von Täterorten als Erinnerungsarbeit

14:00 – 15:00 Uhr

Prof. Dr. Harald Stadler, Universität Innsbruck

Was die Archäologie für die Geschichte des Zweiten Weltkrieges zu leisten vermag: Zwei ausgewählte Beispiele aus Tirol

Dr. Martina Pauli, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Namenlose Täter, unbekannte Opfer? Wie Archäologie und Bodendenkmalpflege zur NS-Forschung und Erinnerungskultur beitragen kann. Beispiele aus Bayern

15:00 – 15:30 Uhr

Pause

Erinnerungsarbeit mit jungen Menschen

15:30 – 16:00 Uhr

Dr. Maria Anna Willer, Dr. Manfred Gerner (Realschule Prien),

Tobias Kopton (Kinderklinik Aschau),

Michaela Hoff (Schulradio Simseewelle)

Regionalgeschichte für den Unterricht. Praktische Erfahrungen mit Projekttagen an Real- und Förderschule und das Medium Schulradio

16:00 – 16:30 Uhr

Mag. Philipp Lehar, Museumsverein Wattens

Beispiele zur Jugendarbeit in Österreich

16:30 – 17:00 Uhr

Alwin Gabriel Hecher, Hecher Design

Graphic Novel als neue Form des Erinnerns:

„Jakob Gapp – Gegen den Strom“ und „Leokadia Justman und ihre Überlebensgeschichte“

17:00 – 17:30 Uhr

Abschlussdiskussion